

## Arbeiten mit einer Live-DVD

Seminarix – based on sidux (<http://www.seminarix.org>)

Mit „Seminarix – based on sidux“ unternehmen die Autoren dieses Booklets den Versuch, für den Ausbildungsalltag brauchbare freie Software auf der Basis eines freien Betriebssystems anzubieten. Und dies auf eine Weise, die den Nutzer komplett gefahrlos alles ausprobieren lässt. Damit kann sich jedermann und jedefrau ein eigenes Bild von den Möglichkeiten eines freien Betriebssystems und freier Software machen.

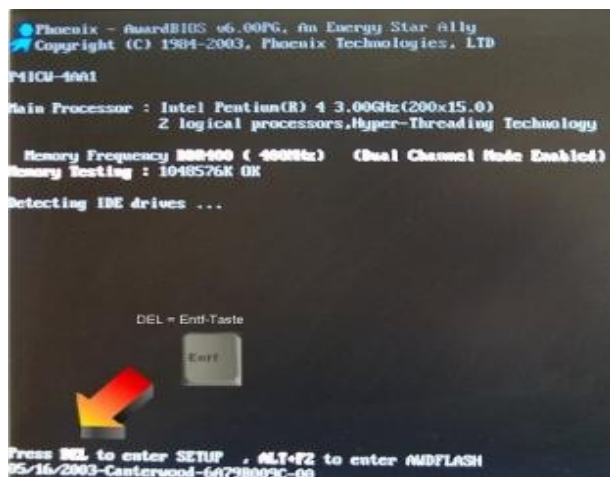
Ein paar Grundinformationen für die Nutzung der Live-DVD haben wir hier zusammengefasst.

### Was ist eine Live-CD oder Live-DVD?

Der für den Start notwendige Teil einer Live-DVD wird in den RAM-Speicher des Computers geschrieben. Notwendige Programme werden nach Bedarf nachgeladen. Aus diesem Grunde ist die Arbeit mit einer Live-DVD mitunter mit kleinen Wartezeiten verbunden.

Der Inhalt der Festplatte des Rechners wird **NICHT** angerührt. Das heißt, man kann also gefahrlos alles ausprobieren. Am Ende beim Herunterfahren ist der Rechner wieder im Zustand vor dem Booten der Live-DVD.

### Erster Schritt: Booten von CD / DVD (bis zum Erscheinen des Desktops)

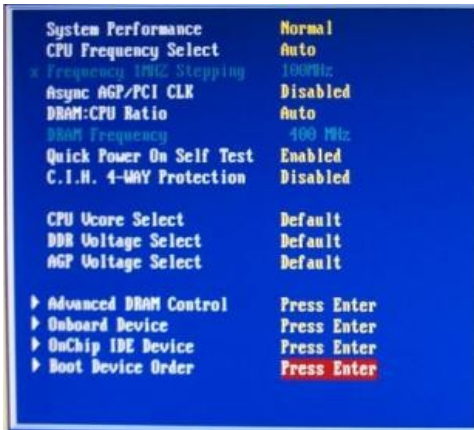


Im BIOS DVD als Startmedium einstellen.

Dazu beim Booten die Entf (oder auch DEL) Taste gedrückt halten. (Mitunter auch die Kombination ALT und F2 – Angaben ggfls im Handbuchs des Rechners nachschlagen)

Anschließend am oberen Rand ein Fenster finden, in dem die Reihenfolge (Boot Device Order oder Bootreihenfolge) erscheint.

Mittels der angegebenen Umschalttasten CD / DVD als erstes Bootlaufwerk einstellen.



BTW: Das Booten von CD/DVD funktioniert natürlich nur bei vor dem Start eingelegter CD /DVD.

Probe aufs Exempel machen. Seminarix-DVD einlegen und neu starten (CTRL+ALT+ENTF), War alles richtig, erscheint nach dem Start ein Auswahlfenster. Hier nun mit den Pfeiltasten Seminarix auswählen. Auf dem Bildschirm erscheinen nun eine Reihe von

Informationen. Schaltet der Rechner nach einer gewissen Zeit in den grafischen Modus, sind alle Vorbereitungen getroffen.

### Zweiter Schritt: Den Desktop kennen lernen

1. wenn man mit dem Mauszeiger auf ein Symbol zeigt, poppt ein Hinweis auf, um welches Objekt es sich handelt
2. will man ein Objekt ausführen, klickt man es EINMAL an (anders als bei Windows, wo man einen Doppelklick durchführt)
3. die Fenstersteuerung funktioniert wie bekannt
4. unten links ist der Start-Button, bei dem man alle wichtigen Programme und Orte aufsuchen kann



5.

### Dritter Schritt: Programme starten

1. ein Programm starten (s.o.) und damit arbeiten; z.B. einen Text mit Open Office Writer schreiben. (Sehr ähnlich wie Konkurrenzprodukte)
2. will man bei einem Live-Betrieb etwas abspeichern, muss man dies vor dem Herunterfahren tun.  
Empfehlung: einen USB-Stick nehmen (Seminarix erkennt ihn automatisch) und auf „Datei/speichern unter“ gehen; bei Texten ggfls. ein geeignetes Format wählen:  
Proprietäres Format: .doc oder .rtf  
Freie Formate: \*.odt oder \*.html;  
Fixiertes Layout: \*.pdf

Linux hängt alle weiteren Medien wie zum Beispiel einen USB-Stick unter /media ein. Sollten Sie den USB-Stick also schon mal suchen, finden Sie ihn unter /media und dort unter seinem spezifischen Namen.

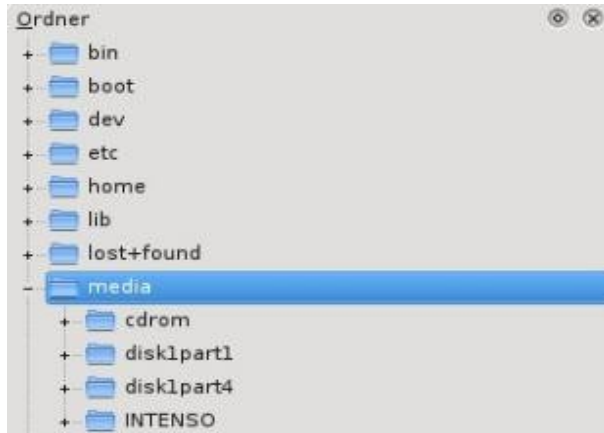
### Vierter Schritt: Verbindung in die Welt: Internet

1. auf die Kugel unten links gehen; sie startet „Iceweasel“, einen Browser, der dem bekannten Firefox-Browser sehr ähnlich ist – der Rechner muss natürlich (möglichst VOR dem Booten) per LAN am Netz angeschlossen sein, W-Lan erkennt der Rechner im Live-



Betrieb selbstständig.

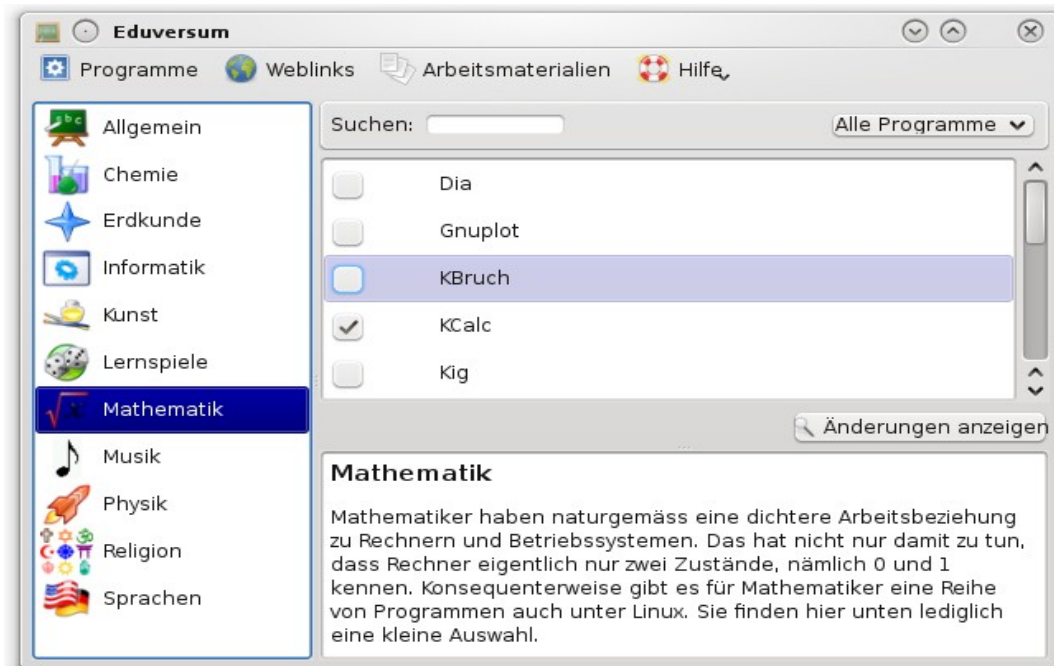
2. Downloads aus dem Web sollten dann auch wieder auf den USB-Stick gespeichert werden, wenn Ergebnisse dauerhaft gespeichert werden sollen: dazu Bearbeiten/Einstellungen aufrufen und bei „Downloads“ als Speicherort erst „/“, dann „media“, und dann „disk“ oder „USB“-Stick o.ä. einstellen. (Im Beispiel heißt der USB-Stick „Intenso“).



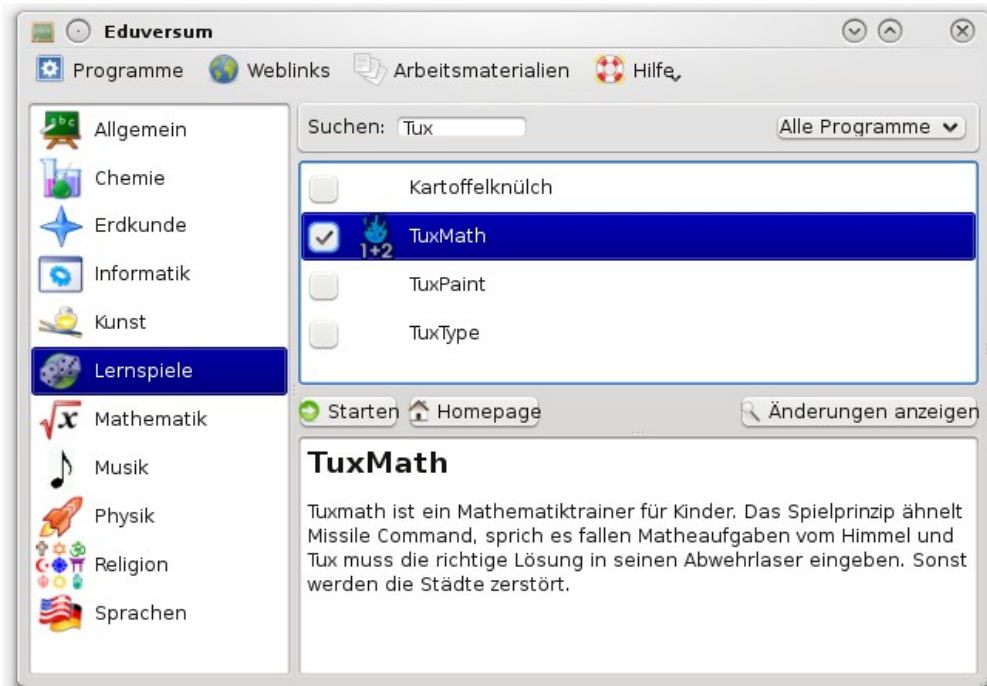
Die anderen Verzeichnisse haben alle ihre Aufgabe. Im Verzeichnis /home liegen die Daten aller Benutzer, im Verzeichnis /boot alle Prozesse, die für das Booten erforderlich sind. Im Beispiel links sind zwei Partitionen Disk1Part1 und Disk1Part4, ein CDROM und ein USB-Stick erkennbar.

### Fünfter Schritt: Mit Eduversum das Herzstück von Seminarix kennen lernen

1. Oben links auf dem Desktop befindet sich das zugehörige Icon „Eduversum“, anklicken, Fenster auf gewünschte Größe ziehen



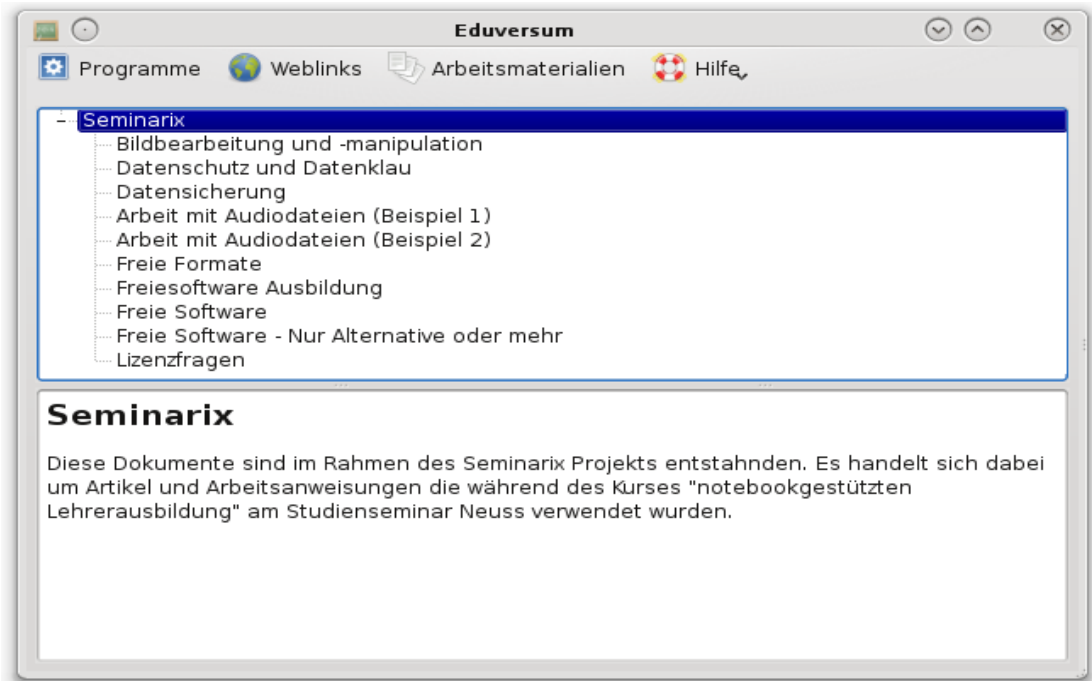
2. Links im Verzeichnis sieht man einzeln Fächer o. Fachbereiche (hier Mathematik), rechts unten gibt es dazu eine kurze Beschreibung. Klickt man ein angehaktes Programm (rechts) an, ist es installiert. Klickt man es an, erscheint unten eine kurze Beschreibung



des Programms (unteres Bild, Beispiel Tuxmath). Zwischen den beiden rechten Fenstern gibt es u.a. den Knopf „starten“. Klicken und das Programm startet.

### Sechster Schritt: Freie Projekte nutzen

Auf der DVD sind auch eine Reihe von Projekten dokumentiert, die (hoffentlich) zum Nachmachen anregen bzw. dazu, selbst eigene zu entwickeln und auszuprobieren. Dazu gehen auf dem oberen Rand auf „Arbeitsmaterialien“, suchen sich ein Sie interessierendes aus und schauen es sich an. Sie stehen alle unter der Creative commons license in der darunter vermerkten Version. Informationen über die „CCL“ finden Sie auch im Internet.



Dauernd aktualisierte Versionen „Freier Projekte“ werden fortlaufend auf der Internetpräsenz des Projekts unter [www.seminarix.org](http://www.seminarix.org) veröffentlicht.

### Nächster Schritt: Ein Produkt auf einem angeschlossenen Drucker ausgeben

Der Drucker muss zunächst dem System bekannt gemacht werden. Dafür muss zunächst der „root“ (der Systemverwalter) ein Passwort bekommen. Dies geschieht so, dass Sie eine Konsole öffnen. (zweites Icon von links)



Nach dem Anklicken öffnet sich ein weiteres Fenster (eben eine Konsole).

Dort geben Sie den Befehl: `sudo passwd` ein, bestätigen und geben dann zwei Mal das gleiche Passwort (z.B. `passwd`) ein. Fenster schließen und nun unter dem K-Menu unter „Einstellungen“ den Menüpunkt „configure-cups“ auswählen. Ist der Drucker (via USB) bereits mit dem Rechner verbunden, reicht es aus, nach der Abfrage nach dem Passwort für den root nach verfügbaren Druckern zu suchen.

### Letzter Schritt: Seminarix beenden

1. **WICHTIG:** alle Daten dieser Sitzung gehen verloren, wenn sie nicht zuvor abgespeichert worden sind (z.B. auf einem USB-Stick). Dies ist eine **Live-DVD**. Ist der Computer aus, ist alles weg, auch das Betriebssystem Sidux, was sich nur im RAM befand, nicht auf der Festplatte (Keine Sorge, es bleibt auf der DVD!).
2. alle Fenster schließen; unten links „K“/Verlassen/Herunterfahren klicken. Die DVD wird automatisch ausgeworfen, danach „Enter“ für kompletten Shutdown drücken.